

Saubere Energie für Tirol

APCS Clearing and Settlement AG

Alserbachstraße 14-16
A 1090 Wien

per Email an office@apcs.at

Ihr Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Markus Watscher
Bereich Energiehandel und
Energiewirtschaft
Dispatching
Eduard-Wallnöfer-Platz 2
6020 Innsbruck
Telefon: +43 (0) 50607 21593
Fax: +43 (0) 50607 41593
Mobil: +43 (0) 699 1257 2593
E-Mail: markus.watscher@tiwag.at
Internet: www.tiwag.at

**Konsultationsprozess 4 –
Anhang Ausgleichsenergiebewirtschaftung zu den
AB-BKO – Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit einer Stellungnahme zu dem „Konsultationsprozess 4 – Anhang Ausgleichsenergiebewirtschaftung zu den AB-BKO“ und halten für TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG wie folgt fest:

- ad Punkt 2) Bilanzausgleich (Seite 4)
Eine Vereinheitlichung der Aufzählung der Komponenten des Bilanzausgleiches wie unter Punkt 2) bzw. der Komponenten für V_t unter Punkt 5.1.5 (Seite 9), erscheint sinnvoll. So wird unter Punkt 2) die Ausfallsreserve explizit angeführt, was unter Punkt 5.1.5) nicht der Fall ist.
- ad Punkt 5.1.4) Börsenreferenzpreise (Seite 9 und 10)
Die Verwendung von stündlichen Preiskomponenten kann hinsichtlich der Anforderung einer Arbitragefreiheit nachteilig sein. So besteht die Möglichkeit, dass unter Umständen in den jeweils höchst- und niedrigstpreisigen Viertelstunden am Spot- bzw. Intradaymarkt gegen die Ausgleichsenergiepreise arbitriert werden kann. Es soll daher nur der Intraday-Viertelstunden-Wert berücksichtigt werden. Der Day-Ahead-Preis soll gestrichen werden.
Weiters fehlt die Angabe des Marktgebietes, welches vermutlich Österreich sein soll. Dies sollte explizit angeführt werden.
- ad Punkt 5.2) Zuordnung der Regelreservekosten (Seite 10 und 11)
Anstelle der angeführten allgemeinen Formulierung „Sonstige Kosten und Erlöse (z.B. Pönalen)“ sehen wir die Notwendigkeit einer expliziten, d.h. taxativen Auflistung der zulässigen Kostenkomponenten.
- ad Punkt 6) Verrechnung des „Zusätzlichen Abrechnungsmechanismus (ZAM)“ (Seite 11)
Die Bestimmungen zum ZAM sollten jedenfalls keine Präjudiz, sondern tatsächlich nur ein Übergangsvehikel bis zur nächsten Gesetzesnovelle, insbesondere dem EIWOG, sein.
Als geeignetes Zielmodell für die Verrechnung aller Leistungskosten für SRR und TRR sehen eine Verrechnung über die Netznutzung, ohne Systemdienstleistungsentgelt, als korrekt an erachtet, da die Leistungsvorhaltung im Sinne einer Versicherungsprämie allen Netznutzern dient. Eine Reduktion der Netznutzungskosten kann anschließend durch die Einrechnung etwaiger Mehrerlöse aus der Ausgleichsenergiebewirtschaftung erfolgen.

Datum: 18. Oktober 2018
Betreff: Konsultationsprozess 4 – Anhang Ausgleichs-
energiebewirtschaftung zu den AB-BKO –
Stellungnahme

TIWAG-
Tiroler Wasserkraft AG
Eduard-Wallnöfer-Platz 2
6020 Innsbruck



- Die Ermittlung der relevanten Verbrauchsmenge sollte analog der Ermittlung in den Allgemeine Bedingungen der Ökostromabwicklungsstelle(AB-ÖKO) unter E, II, 2.4 (Seite 46 und 47) erfolgen. Alternativ sollte jedenfalls das Verbrauchsaggregat der Pumpe von der zusätzlichen Kostenbelastung durch den ZAM ausgenommen sein, da die Erzeugung aus Pumpspeicherung ohnehin einer vergleichsweise hohen Kostenbelastung durch beispielsweise die Systemdienstleistungsentgelte unterliegt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüße
TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Dipl.-Ing. Edgar Röck, EMBA

Dipl.-Ing. Markus Watscher

